

Wanderung zum Großen Falkenstein

Tour über das Höllbachgspreng

Ausgangspunkt: Scheuereck

Der Ausgangspunkt dieser anspruchsvollen Wanderung ist der Parkplatz nach dem Hirschgehege in Scheuereck. Immer der guten Beschilderung "Falkenstein - Höllbachgspreng" folgen. Das **Höllbachgspreng** ist ein bewaldetes Felsmassiv unterhalb des Großen Falkensteins.

Die Geländemulde mit extrem steilen Rändern verdankt ihre Entstehung der letzten Eiszeit. Ein Bergwanderweg führt durch das Urwaldgebiet. Durch eine enge, eingeschnittene Schlucht strömt der Höllbach zwischen teilweise haushohen Felsen. An der nördlichen Grenze des Gebietes stürzt er sich als Wasserfall in die Tiefe. Der Westen des Areals wird vom Großen Falkenstein überragt.

Ein Wanderweg führt durch die Schlucht zum Gipfel des Großen Falkensteins. Der wildromantische Weg ist nur geübten und ausdauernden Wanderern zu empfehlen, da er sehr steil ist, zum Teil über Steine den Bach überquert und manchmal auch umgestürzte Bäume zu überwinden sind. In jedem Fall ist Trittsicherheit und festes Schuhwerk erforderlich. Der Aufstieg dauert von der Höllbachschwelle etwa 1,5 Stunden. (Quelle: Wikipedia)

Der Rundweg zum Falkenstein über das Höllbachgspreng dauert insgesamt rund 4 Stunden. Erst führt der Weg über einen Forst- und Asphaltweg zu einem schönen Wanderweg zum ersten Etappenziel: Der Höllbachschwelle. Ein kleiner See, daneben eine Forsthütte. Hier folgt der Einstieg in das Höllbachgspreng. Bis zum Gipfel des Falkensteins muss man rund 1,5 Stunden einplanen. Der steinige und zum Teil steile Weg führt in einer Art Serpentina zum Gipfel.



Ist der Gipfel erreicht, genießt man einen herrlichen Blick hinunter nach Zwiesel und zum Arber.



In der bewirtschafteten Berghütte ist eine Einkehr möglich.

Der Rückweg führt über den Sulzscharten und die Höllbachschwelle wieder zurück nach Scheuereck.

Vom Gipfel aus immer der Beschilderung Sulzscharten - Höllbachschwelle - Scheuereck folgen.

